

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 51 (1972)
Heft: 12

Artikel: Elegie auf das goldene Licht über Sils
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338581>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elegie auf das goldene Licht über Sils

I

Sie kamen aus Milano,
Genf, Zürich, Rom, Paris,
von Hamburg an der Elbe
und manchem Paradies
an Luxus-Badestränden,
aus London, Lissabon,
New York, Madrid und Rio,
der Turmstadt Babylon . . .
Und kamen von der Seine,
vielleicht auch von der Spree
ins Tal des goldenen Lichtes,
ins Tal am Silsersee.

II

Und sie kamen nicht mit leeren Taschen.
Und sie kamen mit Checkheft und Stift
und tauschten für die Gelände am Ufer
ihre goldene Unterschrift.
Und sie schrieben und schrieben und schrieben
und deckten mit Parzellen sich ein.
Und sie schonten nicht die Lärchenwälder.
Und sie grüssten den Nietzschestein.
Doch die Käufer – brauchen Verkäufer.
Und die Verkäufer – liessen es geschehn.
Wer sieht Segantinis Himmel
und Werden, Sein und Vergehn?

III

Das Licht über Sils glänzt noch immer.
Blau leuchtet der Rittersporn.
Am Muott Ota grünen die Wälder.
Im Herzen weinen Trauer und Zorn.
Die Appartementshäuser wachsen und wachsen.
Wild wütet die Spekulation.
Ein Parkplatz als goldene Wüste:
die Schwebebahn-Talstation.
Wird das Licht nun versickern, veröden?
Nachts im Fextal der Mond steht bleich.
Sie werden sich zu Armut verkaufen
und wären doch himmelnah reich . . .

Albert Ehrismann